Gemeinschaftsinitiative Equal

Die EP „Bessere Ausbildungs- und Arbeitsplatzchancen für hörgeschädigte Jugendliche“

Ziel:
Unterstützung hörgeschädigter Jugendlicher bei der Aufnahme eines Ausbildungs- bzw. Beschäftigungsverhältnisses nach Beendigung ihrer Schullaufbahn.

Teilprojekte:

- **Lehrstuhl für Arbeitsorganisation und -gestaltung der Ruhr-Universität Bochum:** Entwicklung von Bewerbungsstrategien und Anwendung in Workshops. Analyse der Arbeitsbedingungen Hörgeschädigter, Entwicklung und Umsetzung eines Diversity-Konzeptes.
- **büscher kuntscher piorr GbR, Personal- und Organisationsentwicklung:** Entwicklung und Durchführung von Integrationsworkshops, Akquise von Unternehmen.
- **Diakoniewerk Essen, Internat für hörgeschädigte Schülerinnen und Schüler:** Interaktive Begleitung von Hörgeschädigten während ihrer beruflichen Orientierungsphase, Erstellung von Kompetenzprofilen, Kontaktaufnahme und Vermittlung zu Ausbildungsbetrieben.
- **RWTÜV Akademie GmbH:** Konzeption und Entwicklung einer datenbankgestützten Internetplattform (www.startindenjob.de), Aufbau einer Online-Stellenbörse.

Kontakt:

RWTÜV Akademie GmbH
- IQ.Concept -
Dipl. Oec. Andreas Wickers
Gildehofstr. 2
45127 Essen
Tel.: 0201 82155950
E-Mail: awickers@tuev-nord.de

www.ichhoernix.de
www.startindenjob.de

WWW.ICHHOERNIX.DE

Optimierte Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche für hörgeschädigte Jugendliche

Die Chancen von hörgeschädigten Jugendlichen auf Ausbildungs-, Arbeits- und Praktikaplätze zu erhöhen, ist Hauptziel der Entwicklungspartnerschaft „Bessere Ausbildungs- und Arbeitsplatzchancen für hörgeschädigte Jugendliche“. Hierbei wird an zwei bedeutenden Stellen angesetzt: Hörgeschädigte Jugendliche werden qualifiziert, um sich optimal bewerben zu können und potenzielle Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber werden für das Thema „Hörschädigung“ sensibilisiert sowie hinsichtlich Integrationsanforderungen aufgeklärt.

Wesentliche Erfolgsfaktoren der entwickelten Bewerbungsstrategien, über die in den Workshops informiert wird, sind der persönliche Kontakt zu Arbeitgebern (über Praktika und Ferienjobs), aber auch das Wissen über persönliche Stärken, die hörgeschädigte von hörenden Beschäftigten positiv abheben können, wie hohe Motivation, großes Engagement und Betriebstreue.

Ein Ergebnis der wissenschaftlichen Begleitung ist, dass die Unternehmen insbesondere die Motivation, das Engagement und die Betriebstreue von Hörgeschädigten schätzen. Parallel zu der Sensibilisierung von Unternehmen werden die teilnehmenden Jugendlichen während ihrer beruflichen Orientierungsphase betreut. Über ein Profiling werden je nach persönlicher Qualifikation und Neigung geeignete Berufe für die Jugendlichen ermittelt. Daran schließt sich die Kontaktaufnahme und die Vermittlung zu möglichen Ausbildungsbetrieben an.

Flankiert werden diese Maßnahmen durch das Internetportal **www.ichhoernix.de**. Dessen Herzstück sind Berichte von hörgeschädigten Jugendlichen über ihre Erfahrungen bei der Ausbildungsplatzsuche, Berichte der involvierten Unternehmen über die erfolgreiche Integration von hörgeschädigten Mitarbeitenden in die betrieblichen Abläufe.

Stolz sind die Jugendlichen darauf, ein eigenes Layout entwickelt, einen Namen für die Seite ausgesucht und das Logo entworfen zu haben. Die Internetplattform wird redaktionell von ihnen gestaltet, um den Praxisbezug sicherzustellen. Sie stellt aufgrund der starken Identifikation der Jugendlichen mit „ihrer Internetseite“ eine ideale Voraussetzung für ihre Motivation dar, sich z.B. mit eigenen Berichten zu beteiligen, um damit anderen Gleichaltrigen Mut bei der Ausbildungsplatzsuche zu machen. Daneben gibt es Infos über laufende Veranstaltungen wie z.B. Schüler-Workshops, die fit machen für das Bewerbungsverfahren, eine EQUAL-Sprechstunde, Tipps zu Bewerbungsstrategien, diverse „deaf“-Links zu Websites für Hörgeschädigte und zu Organisationen sowie ein Diskussionsforum.